

Allgemeine Geschäftsbedingungen

für die Nutzung der SaaS-Plattform qngine durch Unternehmer | Version 2026-10-06

1. Geltungsbereich und Vertragspartner

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die entgeltliche Bereitstellung der Softwareplattform qngine durch HFB GmbH, Thüler Str. 3, 49681 Garrel, vertreten durch die Geschäftsführer Heinz-Gerd Biemann und Frank Bauer, Amtsgericht Oldenburg, HRB 215254, USt-IdNr. DE 329109581, E-Mail: info@hfb.one (nachfolgend "HFB") an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen (nachfolgend "Kunde"). Eine Nutzung durch Verbraucher ist ausgeschlossen.

Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus dem gesondert geschlossenen Vertrag, Angebot oder Bestellformular (Hauptvertrag). Individuelle Vereinbarungen im Hauptvertrag gehen diesen AGB vor. Entgegenstehende Bedingungen des Kunden gelten nur, wenn HFB ihnen ausdrücklich in Textform zugestimmt hat.

2. Vertragsgegenstand und Leistungsumfang

HFB stellt qngine als webbasierte Fachanwendung für die Zwangs- und Immobilienverwaltung bereit. Der Funktionsumfang richtet sich nach dem Hauptvertrag und dem jeweils dokumentierten Produktstand. Die Anwendung unterstützt fachliche Arbeitsabläufe; sie ersetzt weder rechtliche, steuerliche noch sonstige fachliche Prüfung durch den Kunden.

HFB darf Funktionen weiterentwickeln, an technische oder rechtliche Anforderungen anpassen und technisch gleichwertig ersetzen, soweit der vereinbarte Vertragszweck nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Wesentliche Einschränkungen werden rechtzeitig angekündigt.

KI-gestützte Funktionen erzeugen Vorschläge. Ergebnisse können unvollständig oder fehlerhaft sein und sind vor Verwendung durch eine fachkundige Person des Kunden zu prüfen und zu bestätigen. Eine automatisierte rechtliche oder wirtschaftliche Entscheidung durch HFB findet nicht statt.

3. Bereitstellung, Wartung und Verfügbarkeit

Die Bereitstellung erfolgt über das Internet. Der Kunde benötigt geeignete Endgeräte, aktuelle Browser und einen eigenen Internetzugang. Soweit im Hauptvertrag keine gesonderte Zusage getroffen wird, schuldet HFB keine bestimmte prozentuale Verfügbarkeit und kein Service Level Agreement.

Wartungsarbeiten, Sicherheitsmaßnahmen, Störungen von Telekommunikationsnetzen oder Leistungen Dritter sowie Ereignisse außerhalb des zumutbaren Einflussbereichs von HFB können die Nutzung vorübergehend einschränken. HFB bemüht sich um eine angemessene Information und Behebung.

4. Benutzerkonten und Pflichten des Kunden

Der Kunde benennt nur berechtigte Nutzer, hält deren Angaben aktuell und entzieht ausgeschiedenen oder nicht mehr berechtigten Personen unverzüglich den Zugang. Zugangsdaten und Anmeldelinks sind geheim zu halten und dürfen nicht gemeinsam genutzt werden.

- Der Kunde ist für die Rechtmäßigkeit, Richtigkeit und Qualität der eingegebenen oder hochgeladenen Daten verantwortlich.
- Er stellt sicher, dass erforderliche Rechtsgrundlagen, Informationen und Berechtigungen für die Verarbeitung und Übermittlung personenbezogener Daten vorliegen.
- Er darf qngine nicht missbräuchlich, rechtswidrig, sicherheitsgefährdend oder zur Verletzung von Rechten Dritter einsetzen.

- Verdachtsfälle, Fehlzugriffe und Sicherheitsvorfälle sind HFB unverzüglich über info@hfb.one zu melden.

5. Vergütung und Zahlung

Die Vergütung ergibt sich aus dem Hauptvertrag. Soweit dort nichts anderes bestimmt ist, erfolgt die Abrechnung monatlich. Das Entgelt ist jeweils vor Beginn des betreffenden Leistungsmonats fällig. Rechnungen werden elektronisch bereitgestellt oder versandt.

Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften. HFB kann nach vorheriger Ankündigung den Zugang vorübergehend sperren, wenn der Kunde trotz Mahnung mit einem wesentlichen Betrag in Verzug bleibt. Die Zahlungspflicht und das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleiben unberührt.

6. Nutzungsrechte und Kundendaten

HFB räumt dem Kunden für die Vertragsdauer ein einfaches, nicht übertragbares Recht ein, qngine für eigene betriebliche Zwecke im vereinbarten Umfang zu nutzen. Rechte an Software, Gestaltung, Dokumentation und Marken verbleiben bei HFB oder den jeweiligen Rechteinhabern.

Die Rechte an Kundendaten verbleiben beim Kunden beziehungsweise den betroffenen Rechteinhabern. HFB verarbeitet Kundendaten nur zur Vertragsdurchführung, nach dokumentierter Weisung und im Rahmen der Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung.

HFB verwendet Kundendaten - einschließlich der Inhalte angebundener Dienste wie E-Mail-Postfächer bei Google oder Microsoft sowie daraus abgeleiteter oder aggregierter Daten - nicht zur Entwicklung, zum Training oder zur Verbesserung eigener oder fremder Modelle der künstlichen Intelligenz (KI) oder des maschinellen Lernens. Für KI-Funktionen setzt HFB ausschließlich Anbieter und Vertragsbedingungen ein, nach denen übermittelte Inhalte nicht zum Training der Modelle des Anbieters verwendet werden.

7. Datenschutz und Vertraulichkeit

Soweit HFB personenbezogene Daten im Auftrag verarbeitet, schließen die Parteien die gesonderte Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung. Beide Parteien behandeln als vertraulich erkennbare Informationen der jeweils anderen Partei vertraulich und geben sie nur an Personen weiter, die sie zur Vertragserfüllung benötigen und entsprechend verpflichtet sind.

8. Mängel und Support

Der Kunde meldet reproduzierbare Fehler mit einer nachvollziehbaren Beschreibung über die vorgesehenen Supportwege. HFB wird vertragswidrige Funktionsabweichungen innerhalb angemessener Frist beheben. Unerhebliche Abweichungen begründen keine Mängelrechte.

HFB haftet nicht für Störungen, die auf nicht unterstützte Systeme, unrichtige Bedienung, Änderungen durch den Kunden, externe Dienste oder fehlende Mitwirkung zurückzuführen sind, soweit HFB diese Umstände nicht zu vertreten hat.

9. Haftung

HFB haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, wegen Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, nach dem Produkthaftungsgesetz, im Umfang einer ausdrücklich übernommenen Garantie sowie in sonstigen Fällen zwingender gesetzlicher Haftung.

Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist die Haftung auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Die Gesamthaftung ist in diesem Fall je Vertragsjahr auf die vom Kunden in den zwölf Monaten vor dem Schadensereignis gezahlten Nettoentgelte begrenzt. Bei kürzerer Vertragsdauer ist das bis zum Schadensereignis gezahlte Nettoentgelt maßgeblich.

Im Übrigen ist die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Die vorstehenden Beschränkungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter, Beschäftigten und Erfüllungsgehilfen von HFB. Gesetzlich zwingende Ansprüche bleiben unberührt.

10. Laufzeit und Kündigung

Laufzeit und Kündigung richten sich vorrangig nach dem Hauptvertrag. Fehlt dort eine Regelung, beträgt die Vertragslaufzeit ein Jahr und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht mit einer Frist von vier Wochen zum Ende der jeweiligen Laufzeit in Textform gekündigt wird.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Bei Vertragsende wird ein Datenexport über den Support bereitgestellt. Der Kunde muss den Export rechtzeitig anfordern und sichern. Rückgabe und Löschung personenbezogener Daten richten sich zusätzlich nach der ADV und gesetzlichen Aufbewahrungspflichten.

11. Änderungen dieser AGB

HFB kann eine neue Fassung für künftige Vertragsverhältnisse veröffentlichen. Für ein bestehendes Vertragsverhältnis wird eine inhaltlich geänderte Fassung erst wirksam, wenn ein vertretungsberechtigter Nutzer sie im Portal ausdrücklich bestätigt oder die Parteien sie anderweitig vereinbaren. Bis zur Bestätigung kann der Zugriff auf qngine auf die Einsicht in die Dokumente, den Supportkontakt und einen erforderlichen Datenexport beschränkt werden.

12. Schlussbestimmungen

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Ausschließlicher Gerichtsstand für Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen ist, soweit gesetzlich zulässig, der Sitz von HFB.

Sollte eine Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam sein, bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung treten die gesetzlichen Vorschriften.